

Dies ist ein **WALDKAUZ !** Sein Steckbrief:

- Der Waldkauz ist ein in der Schweiz verbreiteter brütender Jahresvogel mit 5'000 – 6'000 Brutpaaren. Sein Bestand gilt gemäss Rote Liste CH als nicht gefährdet. Er ist ein ausgeprägter Standvogel, der sein Revier auch im Winter nicht verlässt.
- Der Waldkauz ist eine mittelgrosse Eule ohne Federohren, grau oder braun gefleckt. Die Grundfärbung des Gefieders stellt eine Anpassung an unterschiedliche Lebensräume dar. Waldkäuze mit einer braunen Grundfärbung treten vor allem in Waldgebieten auf. Beide Geschlechter sind gleich gefärbt.
- Der Waldkauz besitzt einen runden dicken Kopf mit grossen dunkelbraunen Augen und einen rundlichen Gesichtsschleier. Dieser ist dunkel umrahmt und überwiegend einfarbig beigebraun. Oberhalb des Gesichtsschleiers finden sich zwei weißliche Farbstriche, die besonders bei den dunklen Farbvarianten auffallen. Der dicke Schnabel ist stark gekrümmt und gewöhnlich schwefelgelb, mit einer hornfarbenen bis hellgrauen Schnabelbasis.
- Die Körperoberseite ist grundsätzlich dunkler als die Körperunterseite. Das Gefieder weist eine rindenartige Tarnfärbung auf: die Schultern und Flügel haben helle Tropfenflecken, die im Halbdunkel des Waldes wie Sonnenflecken wirken und damit die Tarnung erhöhen.
- Seine Lebensräume sind Wald, Kulturland und Siedlungen, er fehlt aber in baumarmen Gebieten. Waldkäuze benötigen als Brutareal reich strukturierte Landschaften, in denen sich Wälder und Baumgruppen mit offenen Flächen abwechseln. Er ist ein Höhlenbrüter, der neben Baumhöhlen auch in Mauerlöchern und Felshöhlen brütet, zudem auch in Parkanlagen, auf Friedhöfen und in Alleen sowie Gärten mit altem Baumbestand. Bleibt er ungestört, brütet er auch in direkter Nähe zum Menschen. Daher kommt es verhältnismässig häufig zu Bruten in Scheunen oder in den Schornsteinen alter Häuser. Künstliche Nisthöhlen werden ebenfalls angenommen.
- Das Nahrungsspektrum des Waldkauzes ist sehr breit. So frisst er zwar bevorzugt Mäuse, kann aber seine Ernährung bei Mäusemangel auf Kleinvögel umstellen. Er ist vorwiegend nachtaktiv, Ansitz- und Flug-Jagd wechseln sich meist mehrfach in der Nacht ab. Der Nahrungsbedarf eines Waldkauzes beträgt etwa 60 bis 70 Gramm täglich. Das entspricht etwa vier Feldmäusen.
- Waldkäuze ziehen nur eine Jahresbrut groß. Bei Gelege-Verlust kommt es aber zu Nachgelegen.

Zum Waldkauz können Sie ergänzende Infos in "Die Vögel der Schweiz" von Maumary/Vallotton/Knaus und in [Wikipedia](#) finden, zudem Infos und eine Aufnahme seiner Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte](#) Sempach.